

Vier-Tage-Woche ist für Mehrheit der Betriebe attraktiv

Rund 70 Prozent der Unternehmen, die sich seit zwei Jahren an einem Pilotprojekt beteiligen, behält Arbeitszeitverkürzung bei.

Berlin/Stuttgart (*abz*). Zwei Jahre nach dem Start eines Pilotprojekts zur Vier-Tage-Woche halten immer noch 70 Prozent der beteiligten Arbeitgeber an einer Arbeitszeitverkürzung fest. Doch nicht alle Unternehmen führten dabei die Vier-

Tage-Woche im klassischen Sinn weiter. 22 Prozent hätten ihr Arbeitszeitmodell angepasst, sagt Julia Backmann von der Universität Münster, die die beteiligten Firmen erneut befragt hat.

Die meisten hätten als Grund angegeben, dass sie das Vier-Tage-Woche-Modell als zu starr empfunden hätten. „Die Ergebnisse zeigen, dass der Erfolg einer Arbeitszeitreduzierung weniger von einem bestimmten Modell abhängt als von der Fähigkeit einer Organisation, das Modell an die eigene Realität anzupassen und weiterzuentwickeln, wenn sich die Gegebenheiten ändern“, erklärt die Inhaberin des Lehrstuhls für

Transformation der Arbeitswelt an der Uni Münster.

Arbeitgeber, die an der Arbeitszeitreduzierung festgehalten haben, erleben laut Studie vor allem in zwei Bereichen positive Effekte: Drei Viertel der Unternehmen gab an, dass durch das Arbeitszeitmodell ihre Arbeitgeberattraktivität gesteigert worden sei. Und etwas mehr als die Hälfte erhielt auf Stellenausschreibungen mehr Bewerbungen.

Wörter: 178
Seite: 16 bis 16
Rubrik: PRAXIS UNTERNEHMENSFÜHRUNG
Medienkanal: PRINT
Mediengattung: Zeitschrift/Magazin
Medientyp: PRINT

Jahrgang: 2026
Nummer: 5
Ausgabe: Einzelausgabe
Auflage¹: 5.000 (gedruckt)
2.375 (verkauft)
8.000 (verbreitet)

¹Verlag 01/2026